

Wenn der Laser grillt, kocht und heizt

„Jugend denkt Zukunft“: Goethe-Gymnasiasten vom Patenunternehmen Precitec unterstützt

Gaggenau-Bad Rotenfels (es). Wie sieht die Welt von Morgen aus? Wie „ticken“ Unternehmen? Welche Berufe sind im Jahr 2020 gefragt? Wie funktioniert der Markt? Wie werden sich die Veränderungen in unserer Gesellschaft auf die zukünftigen Bedürfnisse der Industrie auswirken? An dem seit 2004 bundesweit praktizierten fünftägigen Innovationsprojekt „Jugend denkt Zukunft“ nahmen erstmals 28 Schülerinnen und Schüler der neunten bis zwölften Jahrgangsstufe des Goethe-Gymnasiums in Kooperation mit dem Patenunternehmen Precitec KG in Bad Rotenfels teil. Gestern präsentierten die Jugendlichen vor Unternehmensmitarbeitern, Lehrern und Eltern die beachtlichen Ergebnisse dieser kreativen Woche.

Begleitet von Projekt-Moderatorin Nina Elzer sowie den Lehrern Dr. Tanja Reinhardt, Jürgen Schneider und Siegfried Mörtl, hatten sich die Gymnasiasten bei dem Schule-Wirtschafts-Projekt intensiv mit den Zukunftstrends der Laserbranche beschäftigt – darunter mit der Frage: Welche Bedürfnisse werden die Kunden von morgen an Laserkomponenten und deren Hersteller haben? – um danach spielerisch innovative Ideen für zukunftsfähige Produkte zu entwickeln.

Das fünftägige Projekt gliederte sich in die drei Phasen: Horizont öffnen, Kreativität und Umsetzung. Dabei simulierten die Jugendlichen mit Unterstützung des Patenunternehmens Precitec einen exemplarischen Innovationsprozess von der Analyse globaler Megatrends über die Auseinandersetzung mit Trends in der Lasertechnik bis hin zu Entwicklung und Vermarktung eines Produktes.

In dem gestrigen Rollenspiel präsentierten die in Gruppen agierenden Gymnasiasten in der „Zukunftsmesse 2020“ ihre futuristischen Produkte, wobei die „Trendforscher“ den Markt gut beobachtet hatten, um den Kundenwünschen von morgen gerecht zu werden. Die Trends der Zukunft lauteten: Nachhaltigkeit, Globalisierung und Faserlaser.

„Unser Lasergrill ‚Grill n’ Heat‘ wird das Grillen schon bald revolutionieren“, kündigte der „Geschäftsführer“ eines Unternehmens selbstbewusst an, während die als „Entwicklungs-Ingenieure und Verkaufs-Manager“ fungierenden Gymnasiasten anschaulich und



GRUPPENBILD MIT PROJEKT-MODERATORIN Nina Elzer (mit Blumen): An fünf Tagen haben sich „Goethe“-Schüler als „Trendforscher“ versucht und Produkte der Zukunft entwickelt. Foto: Schapeler

souverän den multifunktionalen und umwelt-schonend konzipierten Prototypen erläuterten, mit dem mittels Laser gegrillt, gekocht und geheizt werden könne.

Mit dem viel versprechenden „Laser Driller“ propagierten einige Teilnehmer der Zukunftswerkstätten „das Tunnelbohrsystem der Zukunft“, während die „Businessmänner- und -frauen“ einer weiteren Gruppe ihre pfiffige Idee, die Entwicklung eines einem Revolver vergleichbaren „Laserkopfs“, den aufmerksam und bisweilen amüsiert lauschenden Zuhörern vorstellten.

Fazit: Der neue Laser wird kleiner – stärker – besser. Jeder Präsentation schloss sich eine fair geführte, bisweilen recht „hitzige Debatte“ an, bei der die Produkte kritisch hinterfragt wurden, wobei die Jugendlichen plausible Erklä-

rungen abzugeben wussten. Am Ende der „Zukunftsmesse 2020“ verteilte eine ebenfalls aus Projektteilnehmern bestehende interne „Jury“ Sternchen für die Themenbereiche Allgemeines, Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Verhalten. Darüber hinaus nahmen die Klassen mit ihren Ideen an einem regionalen und bundesweiten Ergebniswettbewerb teil; die Prämierung findet im Oktober 2007 in Berlin statt.

Dr. Stephan Biermann, Geschäftsführer der Firma Precitec, zeigte sich von den hervorragenden präsentierten Ergebnissen der Jugendlichen ebenso beeindruckt wie Schulleiter Dr. Roland Purkl vom „Goethe.“ An dem Unesco-Projekt „Jugend denkt Zukunft“ beteiligten sich seit 2004 mehr als 5 000 Jugendliche, Lehrer und Unternehmensvertreter; bundesweit wurden über 260 Patenschaften geschlossen.

Türkische Union zu Zusammenarbeit bereit

Gaggenau (BNN). Die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (Ditib) zählt in Gaggenau und näherem Umland rund 250 Mitglieder. Die Moschee des direkt von der Türkei aus unterstützten Vereins steht in Bad Rotenfels in der Mercedesstraße 8. Der Gaggenauer Ditib-Vorsitzende Cemil Kurt, Imam (Vorbeter) Adnan Taner und Schriftführer Fuat Demirdögen machten jetzt Oberbürgermeister Christof Florus ihre Aufwartung, so die Pressemitteilung aus dem Rathaus.

Bei ihrem Besuch erklärten ihre Bereitschaft, jederzeit mit der Stadt zusammenarbeiten zu wollen. Ditib besteht in Gaggenau seit den 80er Jahren und engagierte sich auch in der Jugendarbeit. So informierten die Aktiven jetzt OB Florus über Sportaktivitäten (Tischtennis, Billard, Fahrradtouren, Fußball-Turniere) und sozial-religiöse Seminare.

Auch mit dem Polizeirevier Gaggenau stehe man in guter Zusammenarbeit. So waren die Beamten bereits bei Ditib in Bad Rotenfels zu Gast, und Ditib-Vertreter besuchten im Gegenzug das Polizeirevier Gaggenau.

Taizé-Gebet und Trommel-Gottesdienst

Gaggenau-Bad Rotenfels (BNN). Die evangelische Johannesgemeinde Bad Rotenfels lädt am heutigen Samstag, 18.30 Uhr, zum Taizé-Gebet in die Johanneskirche ein. Lieder aus der Brüdergemeinschaft Taizé, Gebete und Stille charakterisieren diese Art von Gottesdienst, der Christen aller Konfessionen anspricht. Dabei soll auch mit einer Lichterfeier der neue Sonntag begrüßt werden.

Morgen, 18.15 Uhr, feiert die Johannesgemeinde einen besonderen Gottesdienst anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Presbyterianischen Kirche in Kamerun (PCC). Die musikalische Gestaltung übernimmt Notger Dreher mit einer Trommelgruppe. Der Gottesdienst ist geprägt von afrikanischen Liedern, aber auch von Liedern der englischen Kirchen-tradition in deutscher Sprache. Im Anschluss wird eine Bilderschau über „Kirche heute“ im Gemeindesaal gezeigt.

Metall-Seniorenclub: Zweite Zypern-Rundreise

Gaggenau (BNN). Der Seniorenclub der IG Metall bietet für seine Mitglieder und ihre Partner eine achttägige Zypern-Rundreise an. Eine Reise, die die Senioren sowohl in den griechischen, als auch türkischen Teil der geteilten Insel führt.

Da der erste Reisetrip bereits ausgebucht ist, hat der Vorsitzende des Seniorenclubs, Heinz Goll, noch einen zweiten Termin zu den gleichen Bedingungen vereinbart. Diese zweite Zypern-Rundreise findet statt vom 9. bis 16. November. Da auch für diesen Reisetrip bereits schon einige Anmeldungen vorliegen, stehen nur noch eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. Anmeldungen im IG Metall Büro, Hauptstraße 83, oder bei Heinz Goll, Gaggenau-Bad Rotenfels, Karlstraße 8a.

Realschule Gaggenau platzt aus allen Nähten

Im neuen Schuljahr sollen drei Klassen ausgelagert werden

Gaggenau (ko). Die Realschule in Gaggenau verzeichnet auch in diesem Jahr steigende Schülerzahlen. So liegen derzeit bereits 101 Anmeldungen von Fünftklässlern für das neue Schuljahr 2007/2008 vor. 83 Zehntklässler wurden während der Abschlussfeier am Dienstag verabschiedet (wir berichteten). Die Gesamtschülerzahl wird nach Aussage von Rektor Norbert Lais voraussichtlich auf 650 bis 660 Schülerinnen und Schüler anwachsen, die künftig in 23 Klassen unterrichtet werden. Zum Ende des Schuljahres 2006/2007 waren es 636 Schüler in 22 Klassen.

Die Realschule in der „Dachgrube“ Bad Rotenfels verfügt allerdings nur über 20 Klassenzimmer. Drei Klassen sollen daher ausgelagert werden: Zwei Klassen in die Eichelbergschule sowie eine in die benachbarte Erich-Kästner-Schule. Hierbei, so Rektor Lais, handelt es sich um eine vorläufige Lösung. Eine größere Lösung sei angedacht, Gespräche hierzu finden derzeit mit der Stadtverwaltung statt.

41 Lehrkräfte werden im Schuljahr 2007/2008 an der Realschule unterrichten, darunter jeweils zwei Referendarinnen und Referendare. Übergänge von anderen Schularten und Schulen sind in überschaubarer Zahl angemeldet, auch Abgänge von der Realschule an die Hauptschule oder Berufsschuleinrichtungen werden nach Aussage von Lais sinnvoll und notwendig sein.

Die Unterrichtsversorgung, so Lais, wird sehr knapp, so habe man nur noch wenig Spielraum für Ergänzungsunterricht und Arbeitsgemeinschaften. Der Einstellungskorridor für Referendare ist nach Aussage von Lais sehr eng bemessen. Viele Referendare suchen noch Einstellungen im Bereich der privaten und öffentlichen Schulen.

Im Realschulbereich müssten Lehrkräfte abgeordnet werden, um den Fächerbedarf an einzelnen Schulen abdecken zu helfen. Die Realschule Gaggenau ordne beispielsweise 14 Lehrerwochenstunden an eine andere Realschule ab.

Orgelkonzert für Kinder

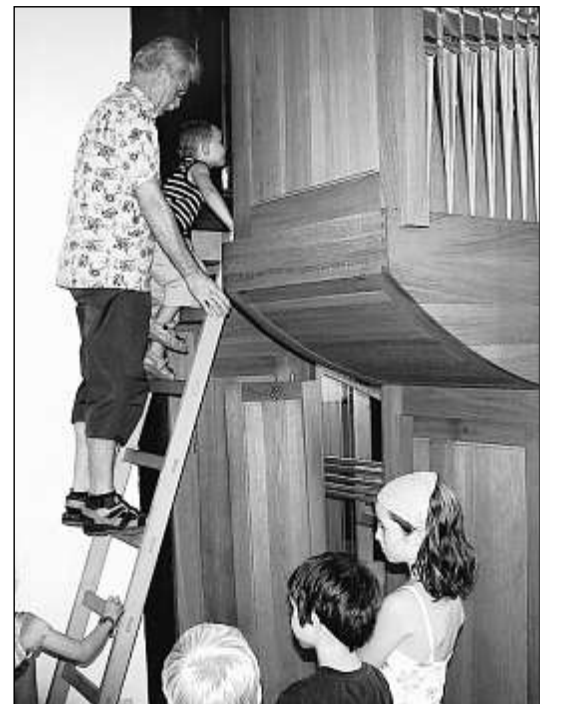
Musikalisch dargestellte Geschichte in der Markuskirche

Gaggenau (BNN). Konzerte für Erwachsene gibt es in Hülle und Fülle in jeglicher Couleur. Musikalische Veranstaltungen für Kinder allerdings sind sehr selten. Daher bietet das evangelische Kantorat Gaggenau nun schon im dritten Jahr einmal im Jahr ein Orgelkonzert für Kinder an, welches sich laut Pressemitteilung großer Beliebtheit erfreut. Auch diesmal fanden sich einige Kinder mit ihren Eltern in der Markuskirche Gaggenau ein, um einer musikalisch dargestellten Geschichte zu lauschen.

In diesem Jahr war etwas von der „Kirschin Elfriede zu hören“. Gerhard Engelsberger, der Autor dieser Geschichte, beschreibt hier das Leben der Kirschin mit seinen Höhen und Tiefen. Am Ende erwacht sie, als sie müde von ihrer Reise nach Australien in einem Mausloch eingeschlafen war, als schöner kleiner Kirschbaum wieder zu neuem Leben. In dieser Geschichte ist das Werden, Vergehen und Wiedergebären auf sehr schöne kindgerechte Weise dargestellt.

Peter Bauer als Erzähler und Walter Bradneck an der Orgel gestalteten die 40 Minuten sowohl in Musik als auch in der sprachlichen Darbietung überaus ansprechend. Walter Bradneck stellte anfangs die vier „Personen“ des Stückes musikalisch vor. Ähnlich wie bei Peter und der Wolf von Prokofjew ist jeder „Person“ (Kirschin, Wolke, Mond und Katze) ein bestimmtes musikalisches Motiv zugeordnet, damit man im Verlauf des Stückes gleich erkennt, um wen es sich handelt.

Die Komponistin dieses zauberhaften Stückes, Christiane Michel-Ostertun (Professorin für Orgelimprovisation in Heidelberg und Herford), hat hier auf mäßig moderne Weise den einzelnen Charakteren musikalisches Leben eingehaucht. Das einzige Motiv, das sie von Prokofjew „Peter und der Wolf“ entlehnt hatte, war das der Katze. Dies wurde stellenweise auf interessante Weise mit dem Lied „Der Mond ist aufgegangen“ kombiniert.



„WAS IST DENN DA DRIN?“ Eine Orgelbesichtigung rundete die Veranstaltung für Kinder ab.

Walter Bradneck verstand es im Verlauf des Stückes, die vielfältigen Klangmöglichkeiten der Orgel in der Markuskirche zu entfalten. Im Abschlussstück erklang dann das volle Orgelwerk. Peter Bauer, der in diesem Jahr als „Märchenonkel“ fungierte, war ein sehr guter Erzähler, der obendrein noch über Notenkenntnisse verfügen musste, da sehr viel Text innerhalb bestimmter musikalischer Phasen während der Musik gesprochen werden musste. Dies war zum Teil keine leichte Aufgabe, die Bauer aber sehr gut auszuführen wusste.



MIT SEINEN DRITTEN PLATZ bei den westdeutschen Meisterschaften hat das Team Männer 35 des TV Oberweier die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft geschafft. Foto: pr

Vordere Plätze für Faustballer

TV Oberweier: Mit der Feldsaison mehr als zufrieden

Gaggenau-Oberweier (BNN). Mit der jetzt abgeschlossenen Feldsaison zeigen sich die Faustballer des TV Oberweier sehr zufrieden: Die zweite Mannschaft holte die Vizemeisterschaft, zudem durften zwei dritte Plätze verbucht werden.

Die erste Mannschaft um Spielführer Jürgen Gräfinger konnte mit einem sehr guten dritten Platz die Verbandsliga-Saison abschließen, was vor der Spielrunde wohl keiner für möglich hielt, so die Vereinsmitteilung. Aufgrund einer angespannten Personalsituation sowie einem holprigen Start in die Feldrunde hatte man sich bereits auf den Abstiegskampf eingestellt. Jedoch konnte gegen direkte Konkurrenten gepunktet werden und somit sprang am Ende ein Podiumsplatz heraus. Auch weil in den hart umkämpften Partien die entscheidenden Punkte gemacht wurden, verpasste der TVO I am Ende nur knapp die Vizemeisterschaft.

Diesen Titel konnte die zweite Mannschaft des TVO in der Landesliga Süd erringen. Nach einer überlegen geführten Saison musste man sich am Ende nur dem TSV Rintheim als ungeschlagenen Meister beugen. Die restlichen Partien wurden allesamt gewonnen. Dabei konnte meistens aus dem Vollen geschöpft und immer eine starke, eingespielte Mannschaft

präsentiert werden, was sich schließlich in den Ergebnissen wieder spiegelt. Folgende Spieler kamen zum Einsatz: TVO I: Jürgen Gräfinger, Manuel Hertweck, Patrik Agster, Daniel Göhler, Thorsten Brenner, Uwe Schneider, Boris Steinhoff sowie Peter und Jörg Linsenbolz. TVO II: Eberhard Scherer, Armin Zimmer, Bernd Linsenbolz, Jörg Linsenbolz, Bernd Förz, Armin Förz, Dieter und Klaus Lang.

Gekrönt wurde die Leistung der gesamten Saison mit dem dritten Platz der Männer 35-Mannschaft bei den westdeutschen Meisterschaften in Groß-Rohrheim und der damit gewonnenen Berechtigung zur Teilnahme an den Spielen um die deutsche Meisterschaft in Niedernhall. Dies bereits zum zweiten Male in Folge, nachdem man sich in der letzten Saison ebenfalls für die deutsche Meisterschaft in Dresden qualifizieren konnte.

Gleich am ersten Turniertag wurde mit einer überzeugenden Leistung der Halbfinaleinzug perfekt gemacht, so die Mitteilung. Dieses verlor man gegen die Freunde aus Wünschmichelbach. Den dritten Platz sicherte sich der TV Oberweier mit einem wahren Nervenkrimi in drei Sätzen gegen den TV Klarenthal. Für die Teilnahme an den Endspielen sorgten: Jürgen Gräfinger, Jörg und Bernd Linsenbolz, Bernd Förz, Dieter Lang und Christian Conrad.

len aus den alten Spielmobil-Zeiten in Erinnerung ist, wird in der ersten Woche mit dabei sein, so die Mitteilung der Stadtverwaltung.

Das Spielmobil nennt folgende Termine: 30. Juli bis 2. August Michelbach bei der Wiesenthalhalle; 6. bis 9. August Waldseebad; 13. bis 16. August Spielplatz im Kurpark Rotenfels; 20. bis 23. August Schwimmbad Ottenau; 27. bis 30. August Spielplatz beim Sportplatz in Hörden; 3. bis 6. September Oberweier.



VIELE AUFGABEN hatten die beiden Stämme des Pfadfinderbundes Weltenbummler bei ihrem Aufenthalt im Orgelfelsenhaus, der unter dem Motto „Robinson Crusoe“ stand, zu erfüllen. Foto: pr

Pfadfinder auf der „Orgelfelseninsel“

Gaggenau (BNN). Die beiden Stämme Silva Abnoba (Haueneberstein) und Bienen (Gaggenau) des Pfadfinderbundes Weltenbummler veranstalteten ein Hüttenwochenende in und um das Orgelfelsenhaus, das unter dem Motto „Robinson Crusoe“ stand.

Die Pfadfinder wurden in eine andere Welt entführt; gestrandet wie Robinson Crusoe auf der „Orgelfelseninsel“, mussten sie verschiedene Aufgaben erfüllen, die ihnen „Uganda“, der Häuptling der Insel, stellte.

Alle absolvierten die gestellten Aufgaben erfolgreich, in denen die Sinne geschärft und Talente gefördert wurden, so die Pressemitteilung.

Die erste Aufgabe bestand darin, nur aus Holz und Seilen einen Unterstand für die gestrandeten Wölflinge und Pfadfinder zu bauen. Weiter ging es unter anderem mit einem Hindernisparcours und Floßbau. Am Abend empfing sie endlich der Häuptling „Uganda“ mit Tschai und einem Grillfest. Im Sommer soll es noch das mit Spannung erwartete Wikingerlager geben, während die Rover auf eine Fahrt nach Nepal und Tibet gehen werden. Mehr Infos auf: www.wilder-sueden.org.

Sommerferien mit „Kindgenau“

Gaggenau (BNN). Das Spielmobil des Vereins Kindgenau wird in den Sommerferien verschiedene Spielplätze in Gaggenau und den Stadtteilen besuchen.

Immer montags bis donnerstags – wird es verschiedene Spiel- und Bastelangebote für Kinder geben. Inge Naumann, die noch vie-